

Nach zögerlichem Saisonstart starkes Finale

(hr) Nachdem zu Beginn der Saison die Riedter Schützen ihrem Ruf etwas hinterher hinkten, setzte sich in den Wochen vor der Sommerpause langsam eine sportliche Schönwetterlage ein, welche sich im August und September weitgehend durchzog. Aus den zwei letztgenannten Monaten stammen denn auch die Resultate zu den diversen Anlässen. Obwohl am Pragelschiessen erstmals seit x-Jahren keiner der Sektion das Maximum erzielte, wurde dank der Breite der guten Resultate wieder einmal der Sieg errungen. 49 Punkte erzielten Emil Pfyl, Felix Heinzer, Ueli Pfyl, Markus Imhof und Zeno Suter. Mit demselben Resultat gewann Nachwuchsschütze Markus Heinzer vereinsintern die Prangelglocke. Nach Mitte August standen die drei Schiessen im Ybrig und Alpthal an. Beim Jubiläumsschiessen der SG Alpthal liess bei diversen Titularen nochmals die Frühlingsform grüssen. Mit 93,62 Punkten wurde das schlechteste Resultat der Saison erzielt. An den gleichen Daten wurde auch das Hirschfluschiessen in Unteriberg ausgetragen, wo der Sektion mit 95,27 Punkten das kantonale beste Resultat an einem der sogenannten Referenzwettkämpfe gelang. Diese Referenzwettkämpfe, welche in der ganzen Schweiz mit identischem Programm (6 Einzelschuss und einer Viererserie) geschossen werden, benutzt der SSV zur Kategorieeinteilung für das kommende Jahr. Im Sektionsstich setzte Werner Föhn mit 99 Punkten eine phantastische Duftmarke. 97 Punkte: Patrick Schmidig und Ruedi Heinzer. Sieger des Auszahlungsstiches mit starken 389 Punkten wurde Felix Heinzer. In Oberiberg reichten 94,59 Punkte für den dritten Rang, wobei obengenannter Werner mit 97 Punkten wieder das Zugpferd spielte. Dank seinem Sieg mit 378 Punkten im Auszahlungsstich der Ordonnanzwaffen belegt Emil Pfyl Rang drei in der Festsiegerkonkurrenz.

Obligatorisch-Programm 2004

Die Beteiligung sank von 167 Schützen im Vorjahr auf die Marke von 130, was eine Folge der vielen schlagartig aus der Armee entlassener Wehrmänner ist. Die Quote der Anerkennungskarten sank um erstaunliche 9% auf 69,23%. Allem Anschein an konnten oder wollten die älteren Soldaten besser treffen. Angeführt wird die Rangliste von Hugo Heinzer mit 84 Punkten. 83 Punkte: Werner Föhn, Rita Heinzer und das Ehepaar Markus und Manuela Imhof. 82 Punkte: Lorenz Gwerder. Bester Jungschütze mit 77 Punkten Schmidig Richard (84). Sehr beachtliche Resultate wurden auch von folgenden Gelegenheits- oder Pflichtschützen erzielt: 80 Punkte: Gwerder Paul (42). 79 Punkte: Betschart Dieter (71), Andersrüthi Markus (72) und Schelbert Philipp (82). 78 Punkte: Suter Erich (82). Die FSG Ried-Muotathal dankt allen Teilnehmern herzlich für ihr Mitmachen und hofft sie 2005 wieder begrüßen zu dürfen.

Die letzten Wettkämpfe

Einmal wurde es nichts mit dem angestrebten Ziel, den Final der Sektionsmeisterschaft zu erreichen. Zugegeben, die Limite für die Qualifikation war schlussendlich mit 96,634 Punkten sehr hoch. Trotzdem enttäuschten die erzielten 95,262 Punkte doch leise. Nüchtern betrachtet ist aber der 17. Rang unter den schweizweit 158 Sektionen der 1. Kategorie gar nicht so schlecht. Als einziger landete Lorenz Gwerder einen der benötigten Exploits. Seine 98 Punkte mit dem Karabiner waren Klasse! Auch beim eigenen Standneubauschiessen gab es ein paar Spitzenresultate. 79 Punkte: Patrick Schmidig und Zeno Suter. 78 Punkte von Werner Föhn. 77 Punkte: Meinrad Schmidig und Ruedi Heinzer. Als Gastgeber trat die FSG Ried natürlich ausser Konkurrenz an. Ansonsten hätte die Sektion den Sektionswettkampf mit 0.1 Punkten und die Gruppe „Muotachroser“ den Gruppenwettkampf im Feld A mit 3 Punkten Vorsprung gewonnen. Die letzten zwei Wettkämpfe wurden praktisch vor der Haustüre ausgetragen. Auf dem Stooos resultierte mit sehr guten 49,274 Punkten ein deutlicher Sieg. Das Maximum von 50 Punkten schossen Markus Imhof, Hugo Heinzer und Ueli Pfyl. Auch der Einsatz in Lauerz konnte mit 76,206 Punkten siegreich gestaltet werden. 79 Punkte erzielte dabei Ruedi Heinzer und 78 Punkte Werner Föhn. Die je 385 Punkte im Auszahlungsstich welche Zeno Suter und Ruedi Heinzer unmittelbar hintereinander schossen liessen die Kassierin beinahe erbleichen. Die Summe der beiden Spitzenresultate führte Ruedi Heinzer in Lauerz zum Festsieg in der Kategorie der Sportwaffen. Denselben Titel hatte er übrigens bereits bei der letzten Austragung dieses Anlasses im Jahr 1999 errungen!